

Mindereinnahmen 2002 sind im Vergleich zum Haushaltsansatz in Höhe von 15.588.854,18 EUR zu verzeichnen.. Es wurden im Verlaufe des Haushaltsjahres 2002 Abgänge auf Kassenreste in Höhe von 5.492.103,19 EUR verbucht. Die Globalbereinigungen 2002 wurden in Höhe von 3.095.000 EUR vorgenommen und sind damit um 4.955.000 EUR geringer als im Vorjahr. Ein Haushaltsausgabereist aus zweckgebundenen Mitteln der Schenkung Jungwirth wurde in Höhe von 678 EUR für die Restaurierung von Bildern des Malers E. Wodick gebildet. Budgethaushaltsausgabereiste durften auf Grund des negativen Haushaltsergebnisses nicht gebildet werden.

1.1 Darstellung der wesentlichen Abweichungen bei den Einnahmen

Einnahmen: Haushaltsansatz 2002	450.033,4 Tsd. EUR
vorläufige Jahresrechnung	<u>434.444,5 Tsd. EUR</u>
Mindereinnahmen	15.588,9 Tsd. EUR

- **Gewerbsteuer** **-18.035,0 Tsd. EUR**

Die Mindereinnahme beruht auf den erheblichen und gegenüber dem Vorjahr überdurchschnittlich hohen Erstattungsbeträgen für Vorauszahlungen für 2000 und 2001, die durch den geringfügigen Anstieg bei den Vorauszahlungen für 2002 von 1,2 Mio. EUR nicht kompensiert werden konnten. Bei der Minderung der Vorauszahlungen für 2001 entfällt auf den bisher größten Gewerbesteuerzahler ein Abgang von 9,3 Mio. EUR. Der Abgang für die Vorauszahlung 2002 und 2003 in etwa jeweils der gleichen Größe wurde bei der Haushaltsplanung 2003 berücksichtigt.

- **Gemeindeanteil an der Einkommensteuer** **5.121,7 Tsd. EUR**

Die Mehreinnahmen resultieren aus der Schlussabrechnung 2001. Außerdem sind die steuermindernden Auswirkungen des Steuersenkungs- und Steuersenkungsergänzungsgesetzes nicht in dem erwarteten Ausmaß eingetreten.

- **Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer sowie Familienleistungsausgleich** **-1.026,3 Tsd. EUR**

Gegenüber dem Vorjahr sind die Umsatzsteuereinnahmen insgesamt um ca. 5 % rückläufig, die Mindereinnahme beträgt 861,4 Tsd. EUR. Bei der Steuerschätzung ging man gegenüber 2001 von gleichbleibenden Einnahmen aus. Auch beim Familienleistungsausgleich sind Mindereinnahmen in Höhe von 165 Tsd. EUR zu verzeichnen.

- **Sonstige Vergnügungssteuer** **-368,3 Tsd. EUR**

Gegenüber dem Jahr 2001 hat sich die Anzahl der insgesamt aufgestellten Spielgeräte mit und ohne Gewinnmöglichkeit trotz sinkender Steuersätze um 73 Stück reduziert. Hier macht sich die derzeitige Wirtschaftslage bemerkbar.

- **Schlüsselzuweisungen vom Land** **-1.664,1 Tsd. EUR**

Die Mindereinnahmen resultieren aus der Festsetzung der Leistungen nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) für das Haushaltsjahr 2002, 1. Änderungsbescheid für das Haushaltsjahr 2002 vom 31.07.2002, demzufolge der Überzahlungsbetrag aus dem Haushaltsjahr 2001 mit der Dezemberrate 2002 der Finanzzuweisung verrechnet wurde.

- **Sonstige Zuweisungen vom Land** **1.750,0 Tsd. EUR**

Das Land Sachsen-Anhalt erstattete Aufwendungen für Schadensabwehrmaßnahmen während der Hochwasserkatastrophe 2002 in Höhe von 70 %. Die Ausgaben hierzu sind im UA 14000 verbucht.

- Gebühren und ähnliche Entgelte** **-2.644,4 Tsd. EUR**
 Rückläufige Anträge für Gewerbeanmeldungen sowie geringere Dokumentenbeantragung in der Einwohnermelde- und der Straßenverkehrsabteilung (Amt 32) führen zu Mindereinnahmen von 444,3 Tsd. EUR. Auch bei der Feuerwehr (Amt 37) sind eine geringere Anzahl von kostenpflichtigen Hilfeleistungen der Grund, der Mindereinnahmen von 35,4 Tsd. EUR nach sich zieht. Im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit (Amt 51) betragen die Mindereinnahmen 1.253 Tsd. EUR. Hier konzentrieren sie sich auf Horte mit 715,9 Tsd. EUR und auf das Kinderheim „Erich Weinert“ mit 301,5 Tsd. EUR. Geringere Entgelte aus Schwimmhallen und Freibädern (Amt 40) sind in Höhe von 99,5 Tsd. EUR zu verzeichnen. Ein weiterer Rückgang von Anträgen für Großbauvorhaben lässt im Bauordnungsamt die Einnahmen um 667,1 Tsd. EUR sinken. Im Tiefbauamt konnten 66,3 Tsd. EUR aus Sondernutzungsgebühren nicht erwirtschaftet werden.
- Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pachten, sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen und Schadensersatz** **1.233,9 Tsd. EUR**
 Durch den Abschluss des Vertrages mit dem Verband der Gartenfreunde Magdeburg e. V. sind Mehreinnahmen von 420,0 Tsd. EUR zu verzeichnen. Mehreinnahmen von 989,6 Tsd. EUR sind überwiegend auf Rückzahlung für Energieleistungen des Vorjahres zurückzuführen. Rückzahlungen aus geleisteten Zuwendungen und auf Grund von Prüffeststellungen wurden in Höhe von 299,0 Tsd. EUR verbucht. Mindereinnahmen von 277,0 Tsd. EUR entstanden durch die Reduzierung des Erbbauzinses für die Rennwiesen GmbH.
- Erstattungen vom Land** **-3.255,9 Tsd. EUR**
 Geringere Ausgaben der Stadt nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, dem Wohngeldgesetz und weiteren Leistungen nach dem BSHG des überörtlichen Trägers sowie Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz (Ämter 50 und 51) führten in der Folge auch zu geringeren Erstattungen.
- Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden** **234,1 Tsd. EUR**
 Mehreinnahmen resultieren überwiegend aus Erstattungen für laufende Hilfen zum Lebensunterhalt und Eingliederungshilfen für Behinderte (Amt 50)
- Zuweisungen und Zuschüsse vom Land** **-1.034,1 Tsd. EUR**
 Geringere Einnahmen aus Zuschüssen vom Land sind überwiegend im Amt 51 entstanden. Gegenüber dem Haushaltsplan 2002 erhielt die Stadt weniger Zuschüsse nach dem KibeG, da die Zahl der betreuten Kinder geringer war.
- Zuweisungen vom sonst. öffentlichen Bereich** **-1.687,9 Tsd. EUR**
 Zuschüsse vom Arbeitsamt für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen sind im Jahr 2002 gegenüber der Haushaltsplanung erheblich zurückgegangen. Das Arbeitsamt bestätigte weniger Maßnahmen als im Vorjahr. Weitere Gründe der rückläufigen Einnahmen sind in der Veränderung von Laufzeiten einzelner Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen zu sehen.
- Zinseinnahmen** **1.211,5 Tsd. EUR**
 Die Mehreinnahmen resultieren aus aufgelaufenen Zinsen für Grundstücke, die der Stadt zugeordnet wurden.
- Gewinnanteile von wirtschaftlichen Unternehmen** **293,6 Tsd. EUR**
 Die Gewinnausschüttung aus dem Jahresergebnis 2001 der SWM ist um 290 Tsd. EUR höher als geplant ausgefallen.
- Konzessionsabgabe** **347,3 Tsd. EUR**
 Die Mehreinnahme resultiert aus der Schlussrechnung 2001 der SWM und die Festsetzung höherer Abschlagszahlungen für 2002.

- Ersatz von Sozialleistungen **1.646,5 Tsd. EUR**
 Mehreinnahmen aus übergeleiteten Unterhaltsansprüchen von 1.355 Tsd. EUR sind jedoch nicht als reine Mehreinnahme zu betrachten, da erhebliche Kassenreste bestehen und zwei Drittel der Ist-Einnahme an das Land abzuführen sind. Einnahmen in Höhe von 542,8 Tsd. EUR sind auf Erstattungen von Sozialleistungsträgern zurückzuführen, die sich auf Mehrausgaben der Sozialleistungen begründen.

- Verzinsung von Steuernachforderungen **866,8 Tsd. EUR**
 Gegenüber dem Haushaltsansatz werden Mehreinnahmen von 866,8 Tsd. EUR ausgewiesen. Die Ist-Einnahmen bleiben jedoch weiter hinter diesem Ergebnis zurück, denn die Kassenreste sind 2002 auf ca. 1,1 Mio. EUR angewachsen. Die gegenüber der Gewerbesteuer bestehenden überdurchschnittlich hohen Kassenreste sind bedingt durch die gesetzlich vorgegebene Tilgungsreihenfolge, nach der bei nicht ausreichender Zahlung zuerst die Hauptforderungen abzudecken sind. Im Jahr 2002 wurde eine Globalbereinigung in Höhe von 200 Tsd. EUR vorgenommen.

1.2 Darstellung der wesentlichen Abweichungen bei den Ausgaben

Ausgaben: Haushaltsansatz 2002	450.033,4 Tsd. EUR
vorläufige Jahresrechnung	<u>448.005,9 Tsd. EUR</u>
Minderausgabe	2.027,5 Tsd. EUR

- Personalausgaben **-2.637,4 Tsd. EUR**
 Bei einem Haushaltsansatz von 175.742,0 Tsd. EUR wurden die Personalausgaben (Hauptgruppe 4) mit 173.105,3 Tsd. EUR in Anspruch genommen. Die Minderausgabe beträgt somit 1,5 %. Der Anteil der Personalausgaben an den Gesamtausgaben des Verwaltungshaushaltes beträgt 38,6 % (ohne Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen = 37,6 %). Der wesentliche Teil der Personalausgaben (Verwaltung) ist im Deckungskreis DKPK 4 veranschlagt und ist gegenseitig deckungsfähig. Im Deckungskreis beläuft sich die Mehrausgabe gegenüber dem veranschlagten Betrag in Höhe von 146.197,6 Tsd. auf 21,8 Tsd. EUR (= 0,01 %). Die ausgewiesene Minderausgabe ist fast ausschließlich auf erhebliche Abweichungen bei Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (Ablehnung von Maßnahmen, Laufzeitverschiebungen, begonnene Maßnahmen wurden nicht verlängert) zurückzuführen. Bei einem Haushaltsansatz von 6.434,1 Tsd. EUR wurden nur 3.847,5 Tsd. EUR bzw. 59,8 % (Minderausgabe = 2.586,6 Tsd. EUR) angeordnet.

- Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand **5.046,8 Tsd. EUR**
 Mehrausgaben sind überwiegend für die Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen in Höhe von 4.324,4 Tsd. EUR zu verzeichnen. Ausschlaggebend für diese Haushaltsüberschreitung sind die hohen Energiekosten von 3.942,0 Tsd. EUR (139,6 %). Im Wesentlichen sind hier Mehrbedarfe im Schulbereich von 2.637,4 Tsd. EUR, im Sport- und Bäderbereich von 597,8 Tsd. EUR und bei den Kindertagesstätten von 324,3 Tsd. EUR zu nennen. Hinsichtlich der Überschreitung im Energiebereich wird auf die Drucksache 0827/02 - überplanmäßige Ausgaben in Höhe von 2.645.000 EUR für das Budget 4, TB440 - verwiesen, die im Stadtrat am 12.12.2002 behandelt worden ist. Die Mittel für Hochbauunterhaltungen wurden nur zu 81,8 % ausgeschöpft, die Minderausgabe beträgt 1.573,5 Tsd. EUR. Im Bereich der Schulen ist eine Untererfüllung von 1.019,7 Tsd. EUR, bei den Kindertagesstätten von 174,2 Tsd. EUR und bei Kernsportstätten von 92,2 Tsd. EUR zu verzeichnen. Für die Unterhaltung der Straßen, Brücken und Verkehrseinrichtungen sind Minderausgaben in Höhe von 364,7 Tsd. EUR entstanden.

Mehrausgaben für schadensabwehrende Maßnahmen während der Hochwasserkatastrophe 2002 sind in Höhe von 2.756,8 Tsd. EUR angefallen. Das Land erstattete bisher einen Betrag von 1.750,0 Tsd. EUR, der in der Haushaltsstelle 1.90100.0615000 vereinnahmt wurde.

- Schülerbeförderung **449,4 Tsd. EUR**
Durch Veränderungen des Schulnetzes z. B. Sanierung der Grundschule Ottersleben entstanden höhere Kosten für die Schülerbeförderung.

- Zuweisungen an öffentl. wirtschaftl. Unternehmen **-570,9 Tsd. EUR**
Auf Grund der Liquidität des Eigenbetriebes Zoologischer Garten Magdeburg war die Auszahlung des geplanten Zuschusses um 370,1 Tsd. EUR geringer. Mit dem Nachtragshaushaltsplan wurden bei der Natur- und Kulturpark Elbaue GmbH Mittel für die Panoramabahn in Höhe von 409,0 Tsd. EUR gesperrt, in der Folge betragen die Minderausgaben 412,0 Tsd. EUR. Der Kauf der Panoramabahn wurde mit dem Nachtragshaushaltsplan im Vermögenshaushalt veranschlagt.

- Leistungen der Sozial- und Jugendhilfe **1.068,7 Tsd. EUR**
Mehrausgaben sind entstanden für:

- einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt	766,0 Tsd. EUR
- Krankenhilfe in Einrichtungen örtlicher Träger	593,0 Tsd. EUR
- Leistungen der Jugendhilfe in und außerhalb von Einrichtungen	1.024,9 Tsd. EUR

Minderausgaben sind entstanden bei:

- Hilfe für Kontingentflüchtlinge und Asylbewerber	396,2 Tsd. EUR
- Krankenhilfe in Einrichtungen überörtlicher Träger	254,5 Tsd. EUR
- Leistungen nach dem Wohngeldgesetz - pauschaliertes Wohngeld	327,5 Tsd. EUR
- Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz	350,0 Tsd. EUR

- Zinsausgaben **-1.000,2 Tsd. EUR**
Es wurden auf Grund der Ausgabesituation im Vermögenshaushalt weniger Kredite aufgenommen als geplant und in der Folge sind daher geringere Zinsausgaben entstanden.

- Gewerbesteuerumlage **4.313,4 Tsd. EUR**
Durch die geringe Gewerbesteuer-Isteinnahme musste weniger Umlage an den Bund und das Land abgeführt werden.

- Zuführung zum Vermögenshaushalt **221,2 Tsd. EUR**
Auf Grund des negativen Haushaltsergebnisses 2002 konnte nur die Pflichtzuführung gemäß § 22 Abs. 1 GemHVO in Höhe von 7.373,3 Tsd. EUR dem Vermögenshaushalt zugeführt werden.

1.3 Einschätzung der Budgetierung

Der zahlenmäßige Budgetvergleich ist in der Anlage 2 beigefügt. Während **die Budgets 0, 1, 2, 8 und 9** den Zuschuss eingehalten haben, sind Überschreitungen bei den **Budgets 3, 4, 5, 6 und 7** zu verzeichnen. Die wesentlichen Gründe, die zur Überschreitung des verfügbaren Budgets 2002 führten, sollen hier kurz dargestellt werden. Eine ausführliche Einschätzung wird hierzu mit dem Rechenschaftsbericht gegeben. Das **Budget 3** (entspricht dem ehemaligen Dezernat 3 und ist ab 2003 in das Budget 1 integriert) hat sowohl Mindereinnahmen von 504,2 Tsd. EUR als auch Mehrausgaben von 2.457,6 Tsd. EUR zu verzeichnen. In besonderem Maße wurde dieses Budget von Ausgaben für schadenabwehrende Maßnahmen der Flutkatastrophe (2.756,8 Tsd. EUR) beeinträchtigt. Im **Budget 4** sind Mehrausgaben von 2.756,7 Tsd. EUR entstanden. Überwiegend führen höhere Energieausgaben im Bereich der Schulen (3.163,3 Tsd. EUR) zu diesem Ergebnis. Das **Budget 5** hat sowohl erhebliche Mindereinnahmen von 1.120,9 Tsd. EUR (6,8 %) als auch Mehrausgaben von 964,4 Tsd. EUR (2,7 %) zu verzeichnen.

Ausgesprochen hoch sind die Mindereinnahmen im Jugendamt aus Elternbeiträgen und Zuwendungen vom Land bei kommunalen Horten (1.634,4 Tsd. EUR). Mehrausgaben im Jugendamt sind wie im Jahr 2001 bei der Einzelfallhilfe und sozialpädagogischen Familienhilfe (UA 45500 - mit 885,3 Tsd. EUR) zu verzeichnen. Weitere Mehrausgaben entstanden für Jugendhilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen, für Energie in Kindertagesstätten und für Zuweisungen an freie Träger zur Kinderbetreuung. Im **Budget 6** beträgt die Budgetüberschreitung 115,6 Tsd. EUR. Es konnte der erhebliche Einbruch bei den Verwaltungsgebühren des Bauordnungsamtes (648,8 Tsd. EUR) nicht durch Senkung der Ausgaben vollständig ausgeglichen werden. Im **Budget 7** beträgt die Budgetüberschreitung 367,4 Tsd. EUR (3,6 %). Bei den Künstlerhonoraren wurde der Ansatz von 621,0 EUR um 406,1 EUR (60,5 %) überschritten.

Das für 2002 verfügbare Budget von 68.728,9 Tsd. EUR wurde mit 7.251,4 Tsd. EUR (10,6 %) überschritten.

Die Erfüllung ausgewählter Bereiche und Deckungskreise außerhalb der Budgetierung per 31.12.2002 wird als zahlenmäßige Übersicht in der Anlage 3 beigelegt.

2. Gesamteinschätzung des Vermögenshaushaltes

Dem Vermögenshaushalt standen im Jahr 2002 129.926.600 EUR zur Verfügung zuzüglich 25.827.759,25 EUR Haushaltseinnahmereste und 34.145.963,58 EUR Haushaltsausgabereste. Die Haushaltsrechnung des Vermögenshaushalt per 31.12.2002 weist nachfolgende Ergebnisse aus:

Einnahmen

Anordnungssoll Einnahmen	90.231.841,36 EUR
+ neue Haushaltseinnahmereste	21.621.551,97 EUR
- Abgang alter Haushaltseinnahmereste	8.843.259,25 EUR
- Abgang alter Kasseneinnahmereste	<u>576.774,39 EUR</u>
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	<u>102.433.359,69 EUR</u>

Ausgaben

Anordnungssoll Ausgaben	92.541.646,44 EUR
+ neue Haushaltsausgabereste	19.301.100,00 EUR
- Abgang alter Haushaltsausgabereste	9.409.386,75 EUR
- Abgang alter Kassenausgabereste	<u>0,00 EUR</u>
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	<u>102.433.359,69 EUR</u>

Das Haushaltsergebnis des Vermögenshaushaltes 2002 ist ausgeglichen.

Bezogen auf die Haushaltsplanmittel des Vermögenshaushaltes 2002 stellt sich das Ergebnis wie folgt dar [Plan (H) 2002 zum Anordnungssoll 2002 (L)]:

	1. Nachtragshaushaltsplan 2002 (H)	Anordnungssoll (L)	Inanspruchnahme per 31.12.2002
Einnahmen	129.926.600 EUR	90.231.841,36 EUR	69,4 %
Ausgaben	129.926.600 EUR	92.541.646,44 EUR	71,2 %

Ein Vergleich des Anordnungssolls mit dem Vorjahr ergibt, dass die Erfüllung in 2002 bei den Einnahmen um 2,2 Prozentpunkte und bei den Ausgaben um 8,1 Prozentpunkte gestiegen ist.

Von den übertragenen Haushaltsausgaberesten 2001 in Höhe von 34.145.963,58 EUR wurden 18.382.676,83 EUR angeordnet, das entspricht einem prozentualen Ergebnis von 53,8 %. Dies liegt 4,3 Prozentpunkte unter der Erfüllung des Vorjahres.

Eine Gegenüberstellung der Höhe der gebildeten Haushaltsausgabereste und Haushaltseinnahmereste 2001 und 2002 zeigt folgendes Bild:

Haushaltsausgabereste 2001	gesamt:	34.145,9 Tsd. EUR
	dav. aus alten Resten:	8.046,1 Tsd. EUR
	neu 2001:	26.099,8 Tsd. EUR
Haushaltsausgabereste 2002	gesamt:	25.655,0 Tsd. EUR
	dav. aus alten Resten:	6.353,9 Tsd. EUR
	neu 2002:	19.301,1 Tsd. EUR
Haushaltseinnahmereste 2001	gesamt:	25.827,8 Tsd. EUR
	dav. aus alten Resten:	6.984,5 Tsd. EUR
	neu 2001:	18.843,3 Tsd. EUR
Haushaltseinnahmereste 2002	gesamt:	31.621,6 Tsd. EUR
	dav. aus alten Resten:	10.000,0 Tsd. EUR
	neu 2002:	21.621,6 Tsd. EUR

Während die Haushaltsausgabereste 2002 zum Jahr 2001 geringer ausfielen, ist bei den Einnahmeresten eine Steigerung von rd. 5,8 Mio. EUR eingetreten.

Von der im Haushaltjahr 2002 in Höhe von 22.580,1 Tsd. EUR (ohne KommInvest-Mittel = 10.356,5 Tsd. EUR) geplanten Kreditaufnahme wurde keine Einnahme realisiert. Die Krediteinnahmereste 2001 von 25.827,8 Tsd. EUR wurden mit 6.984,5 Tsd. EUR beansprucht. Zum Ausgleich des Vermögenshaushaltes war es erforderlich, davon weitere 10 Mio. EUR nach Übertragung im Januar 2003 aufzunehmen. Zur finanziellen Deckung der übertragenen Haushaltsausgabereste 2002 sowie zum endgültigen Ausgleich des Vermögenshaushaltes 2002 als Haushaltseinnahmereste mussten 21.621,6 Tsd. EUR vom geplanten Kredit 2002 übernommen werden. Die Kreditmittel aus KommInvest 2002 wurden in voller Summe (10.336,4 EUR) abgerufen bzw. bereitgestellt. Tatsächlich konnten bis jetzt 9,8 Mio. EUR mit Vorhaben untersetzt bzw. abgerechnet werden.

Die Anlage 4 beinhaltet die Abrechnung des Budgets im Vermögenshaushalt. Die Inanspruchnahme beträgt 86,7 % zum geplanten Gesamtbudget. Die ausgewiesenen Haushaltsausgabereste 2002 sind Bestandteile der o. g. Gesamtübertragung.

Czogalla

Anlagen

Anlage 1 Erfüllung des Haushaltes 2002

Anlage 2 Budgetvergleich 31.12.2002

Anlage 3 Erfüllung ausgewählter Bereiche/Deckungskreise
außerhalb der Budgetierung

Anlage 4 Abrechnung d. Budgets 2002 im Vermögenshaushalt
für den Erwerb beweglicher Sachen

Erfüllung des Haushaltes 2002**Stand: 18.02.2003****1. Entwicklung der Einnahmen des Verwaltungshaushaltes**

Gruppierungsnummer	Einnahmeart	Plan 2002 einschl.NTH	Rechnungsergebnis 31.03.02	%	Rechnungsergebnis 30.06.02	%	Rechnungsergebnis 30.09.02
	Steuern, Allgemeine Zuweisungen und Umlagen						
000	Grundsteuer A	184	38	20,65	110	59,78	
001	Grundsteuer B	26.614	8.303	31,20	14.614	54,91	
003	Gewerbesteuer nach Ertrag	58.540	18.348	31,34	27.807	47,50	
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	19.489	3.473	17,82	7.931	40,69	
011	Familienleistungsausgleich	8.030	0		1.961	24,42	
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	12.005	33	0,27	2.906	24,21	
	Sonstige Gemeindesteuern und steuerähnliche	1.949	601	30,84	999	51,26	

Einnahmen						
00 - 03	Insgesamt	126.811	30.796	24,28	56.328	44,42
041, 061 081	Allgemeine Zuweisungen vom Land Zuweisung d. nicht zweckgeb. Aufkommens	176.150	41.236	23,41	84.935	48,22
0	Insgesamt (Hauptgruppe 0)	302.961	72.032	23,78	141.263	46,63
10,11,12	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	27.864	6.759	24,26	13.419	48,16
13,14,15	Einn. aus Verkauf, Mieten, Pachten, sonst. Verwaltungs- u. Betriebseinn.	5.714	1.801	31,52	4.392	76,86
160, 170	-vom Bund, LFA, ERP-Sondervermögen	363	150	41,32	173	47,66
161,171	-vom Land	68.071	25.215	37,04	34.612	50,85
162,163,172,173	-von Gemeinden und dgl.	2.777	150	5,40	471	16,96
164-167,169	-von öffentlichen Bereichen, Innere Verrechnung	8.356	87	1,04	480	5,74
174-177	-von übrigen Bereichen	6.132	911	14,86	2.485	40,53
1	Insgesamt (Hauptgruppe 1)	119.277	35.073	29,40	56.032	46,98
20	Sonstige Finanzeinnahmen Zinseinnahmen	2.216	1.394	62,91	2.258	101,90
23	Schuldendiensthilfen	1.472	339	23,03	709	48,17
21,22	übrige Finanzeinnahmen	12.565	2.461	19,59	6.664	53,04
24,25	Ersatz von Sozialleistungen	7.551	6.356	84,17	8.338	110,42
26	weitere Finanzeinnahmen	3.400	1.331	39,15	2.202	64,76
27	Kalkulatorische Einnahmen	591	0			0,00
28	Zuführung vom Vermögenshaushalt					
29	Übertragungs- und Abschlußbuchungen					
2	Insgesamt (Hauptgruppe 2)	27.795	11.881	42,75	20.171	72,57
0 - 2	Einnahmen des Verwaltungshaushaltes	450.033	118.986	26,44	217.466	48,32

Gruppierungsnr.	Ausgabenart	Plan 2002 einschl. NTH	Rechnungsergebnis 31.03.02	%	Rechnungsergebnis 30.06.02	%	Rechnungsergebnis 30.09.02
40-47	Personalausgaben (Hauptgruppe 4)	175.743	40.852	23,25	82.291	46,82	
50-66	Sächl. Verwaltungs- und Betriebsaufwand ohne Gruppen 67 und 68	80.180	13.800	17,21	35.473	44,24	
670-678	Erstattungen von Ausgaben des Verw.HH ohne Gruppe 679	8.001	1.435	17,94	3.006	37,57	
679	Innere Verrechnungen	7.138					
68	Kalkulatorische Kosten	591					
	Insgesamt (Hauptgruppe 5 und 6)	95.910	15.235	15,88	38.479	40,12	
70	Zuweisungen und Zuschüsse nicht für Investitionen Zuschüsse für lfd. Zwecke an soz. o.ä. Einrichtungen						
71,72	Zuweisungen u. sonst. Zuschüsse für lfd. Zwecke, Schuldendiensthilfen						
710,72	-an Bund, LFA, ERP-Sondervermögen						
711,721	-an Land	12	8	66,67	404		
712,713,722,723	-an Gemeinden und dgl.	18					
715,725	-an öffentl. wirtschaftl. Unternehmen	45.352	3.447	7,60	14.447	31,86	
714,716,717,724, 726,727	-an übrige Bereiche	17.930	4.606	25,69	9.963	55,57	
73-78	Leistungen der Sozialhilfe u.ä.	81.393	22.717	27,91	42.537	52,26	
79	Leistungen nach dem Asylbew.leist.gesetz	3.380	682	20,18	1.626	48,11	
7	Insgesamt (Hauptgruppe 7)	148.085	31.460	21,24	68.977	46,58	
80	Sonstige Finanzausgaben Zinsausgaben	13.204	1.506	11,41	5.531	41,89	
81	Gewerbesteuerumlage, sonstige Steuerbeteiligungen	9.037	418	4,63	2.069	22,89	
82,83	allgemeine Zuweisungen und Umlagen						
84,85	Übrige Finanzausgaben	460					
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	7.594					
892	Deckung von Fehlbeträgen						
8	Insgesamt (Hauptgruppe 8)	30.295	1.924	6,35	7.600	25,09	

Ausgaben des Verwaltungshaushalts (Hauptgruppen 4 - 8)	450.033	89.471	19,88	197.347	43,85
Einnahmen des Verwaltungshaushalts (Hauptgruppen 0 - 2)	450.033	118.986	26,44	217.466	48,32
Fehlbedarf (-), Überschuss (+)	0	29.515		20.119	

Budgetvergleich 31.12.2002						
Budget	verfügbares Budget 2002			Inanspruchnahme 31.12.2002		
	Einnahmen	Ausgaben	Zu-/Überschuss	Einnahmen	Ausgaben	Zu-/Überschuss
0	28.400	1.658.400	1.630.000	29.917	1.511.329	1.481.412
Personalkosten		3.146.900			3.307.092	
MSB		4.700			3.674	
gesamt	28.400	4.810.000	4.781.600	29.917	4.822.095	4.792.178
1	374.700	3.070.200	2.695.500	396.152	2.833.152	2.437.000
Personalkosten		11.574.200			11.244.264	
gesamt	374.700	14.644.400	14.269.700	396.152	14.077.416	13.681.264
2	2.750.800	4.023.600	1.272.800	3.183.535	4.039.465	855.930
Personalkosten		9.041.900			8.914.747	
MSB		6.890.200			6.890.200	
gesamt	2.750.800	19.955.700	17.204.900	3.183.535	19.844.412	16.660.877
3	6.718.300	5.108.800	-1.609.500	6.214.019	7.566.403	1.352.384
Personalkosten		17.518.900			17.488.742	
MSB		2.500			1.507	
gesamt	6.718.300	22.630.200	15.911.900	6.214.019	25.056.652	18.842.633
4						
4-Bildg./Sport	3.747.050	20.952.350	17.205.300	3.850.593	23.419.462	19.568.869
Personalkosten		14.276.400			14.183.119	
MSB		43.400			36.969	
gesamt	3.747.050	35.272.150	31.525.100	3.850.593	37.639.550	33.788.957
4-Kultur	1.815.700	4.291.100	2.475.400	1.914.250	4.580.678	2.666.428
Personalkosten		9.166.900			9.105.783	
gesamt	1.815.700	13.458.000	11.642.300	1.914.250	13.686.461	11.772.211
4- gesamt	5.562.750	25.243.450	19.680.700	5.764.843	28.000.140	22.235.297
Personalkosten		23.443.300			23.288.902	
MSB		43.400			36.969	
gesamt	5.562.750	48.730.150	43.167.400	5.764.843	51.326.011	45.561.168
Budget	Budget 2002			Inanspruchnahme 31.12.2002		
	Einnahmen	Ausgaben	Zu-/Überschuss	Einnahmen	Ausgaben	Zu-/Überschuss
5	16.424.100	35.889.400	19.465.300	15.303.189	36.853.764	21.550.575
Personalkosten		55.103.100			55.831.901	
MSB		29.900			29.900	
gesamt	16.424.100	91.022.400	74.598.300	15.303.189	92.715.565	77.412.376
6	5.191.700	16.183.300	10.991.600	4.519.086	15.626.342	11.107.256
Personalkosten		23.558.100			23.470.631	

MSB		1.829.800			1.829.784	
gesamt	5.191.700	41.571.200	36.379.500	4.519.086	40.926.757	36.407.671
7	8.736.100	19.039.200	10.303.100	8.939.287	19.609.798	10.670.511
gesamt	8.736.100	19.039.200	10.303.100	8.939.287	19.609.798	10.670.511
8	1.638.600	4.670.900	3.032.300	1.721.457	4.753.757	3.032.300
gesamt	1.638.600	4.670.900	3.032.300	1.721.457	4.753.757	3.032.300
9	301.100	1.568.200	1.267.100	308.910	1.566.569	1.257.659
gesamt	301.100	1.568.200	1.267.100	308.910	1.566.569	1.257.659
Gesamtbudgets	47.726.550	116.455.450	68.728.900	46.380.395	122.360.719	75.980.324
Personalkosten		143.386.400			143.546.279	
MSB		8.800.500			8.792.034	
gesamt	47.726.550	268.642.350	220.915.800	46.380.395	274.699.032	228.318.637

Erfüllung ausgewählter Bereiche/Deckungskreise außerhalb der Budgetierung
im Haushaltsjahr 2002
Erfüllung per 31.12.2002

Anlage 3

Bereich/Deckungskreis	H-Plan 2002 EUR	1.NTH 2002 EUR	Erf. 30.6.02 EUR	Erf.30.09.02 EUR	Erf.31.12.02 EUR	%
1. Personalkosten DKPK 4	149.878.100	146.197.600	69.001.249	104.680.218	146.219.438	100,0
2. Arbeitsfördermaßnahmen						
DKAFM - Einnahmen	10.200	14.200	12.285	19.666	25.626	180,5
DKAFM - Ausgaben	4.327.900	4.321.400	1.547.788	2.820.848	4.331.979	100,2
PKABM - Einnahmen	5.466.700	5.193.400	1.681.875	2.634.571	3.533.670	68,0
PKABM - Ausgaben	6.772.700	6.434.100	1.873.710	2.473.931	3.847.455	59,8
SKABM - Einnahmen	17.800	17.800	9.545	12.071	11.256	63,2
SKABM - Ausgaben	17.800	17.800	8.993	11.951	13.872	77,9
gesamt - Einnahmen	5.494.700	5.225.400	1.703.705	2.666.308	3.570.552	68,3
gesamt - Ausgaben	11.118.400	10.773.300	3.430.491	5.306.730	8.193.306	76,1
3. Zuschüsse an städtische Gesellschaften (ohne AQB, GISE)	36.622.700	37.134.700	12.660.714	18.783.314	36.841.131	99,2
4. Zuschüsse an städtische Eigenbetriebe (Gr. 715)	3.872.800	4.328.000	715.115	1.967.692	3.940.917	91,1
5. Leistungen f. d. öffentl. Grün - DKMSB	8.803.400	8.800.500	3.249.624	5.444.701	8.792.206	99,9
6. Sozialhilfe BSHG						
DKSOZ - Einnahmen	35.341.100	38.170.700	18.822.769	26.346.919	36.806.026	96,4
DKSOZ - Ausgaben	66.913.500	69.355.900	35.483.913	52.290.448	70.009.747	100,9
7. Einricht. f. Aussiedler u. DKAH1-DKAH8-Einnahmen	50.000	73.100	42.135	74.523	105.367	144,1

DKAH1-DKAH8-Ausgaben	1.118.500	1.137.500	610.012	930.768	1.279.437	112,5
8. Otto-v-Guericke Jahr 2002						
Ausstell. UA31060 - Einn.	132.800	132.800	7.145	21.837	114.760	86,4
Ausg.	157.500	157.500	26.250	69.647	155.042	98,4
Veranst. UA 31070 - Einn.	0	10.200	0	0	10.225	100,2
Ausg.	54.800	65.000	32.372	42.372	60.742	93,4
9. Gastschulbeiträge						
Einnahmen (162)	1.803.000	1.859.300	22.139	1.780.008	1.818.119	97,8
Ausgaben (672)	320.800	382.027	94.695	316.109	385.165	100,8
10. Ausbildungskosten						
Berufsausbildung/A 1-2	262.100	249.000	107.839	113.101	181.415	72,9
11. Gerichts- und ähnl.						
Kosten - Einnahmen	0	0	29.560	42.348	42.822	
Ausgaben	154.000	146.300	57.997	113.101	152.780	104,4
12. Rettungsdienst						
UA 16000 - Einnahmen	5.451.900	5.451.900	3.226.017	4.660.551	5.438.675	99,8
UA 16000 - Ausgaben	5.997.300	5.982.000	2.280.062	3.645.466	5.982.367	100,0
13. Unterhaltsvorschussg.						
UA 48100 - Einnahmen	3.766.700	5.291.700	2.180.082	3.236.928	3.598.074	68,0
UA 48100 - Ausgaben	3.743.700	3.493.700	1.767.589	2.497.273	3.019.829	86,4

Erfüllung in Prozent zum 1. Nachtragshaushaltsplan 2002

Anlage 4

Abrechnung des Budgets 2002 im Vermögenshaushalt für den Erwerb beweglicher Sachen

Tsd. EUR

Budget Nr.	Bezeichnung	HAR 2001	Budget 2002 einschl. NTH	sonst. Veränd.	Gesamtbudget 2002	Erfüllg. 31.12.02	Mehrausg./+ Minderausg./-	als HAR 2002 übertragen
0	Oberbürgermeister	0	520,7	54,7	575,4	520,1	-55,3	33,6
1	Kommunales, Umwelt und Allgemeine Verwaltung	147,1	752,2	100,8	1.000,1	869,5	-130,6	8,9
2	Finanzen	112,6	166,8	0	279,4	198,0	-81,4	15,8
3	Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit	1,5	6,7	42,2	50,4	34,9	-15,5	0
4	Kultur, Schule und Sport	191,1	665,1	675,3	1.531,5	1.392,1	-139,4	90,1
5	Soziales, Jugend und Gesundheit	109,7	525,2	29,1	664,0	525,1	-138,9	116,1
6	Bau- und Stadtentwicklung	11,2	609,1	36,8	657,1	595,6	-61,5	6,3
7	Theater der Landeshauptstadt	0	53,3	19,0	72,3	68,3	-4,0	0

8	Freie Kammerspiele	0	48,6	0	48,6	23,2	-25,4	25,4
9	Städtisches Puppen- theater	0	10,6	1,5	12,1	11,3	-0,8	0
	gesamt:	573,2	3.358,3	959,4	4.890,9	4.238,1	-652,8	296,2